

[erika.hebeisen@unibas.ch](mailto:erika.hebeisen@unibas.ch)

15. 9. 2004/EH

### **Zum Gedächtnis von "68"**

Eine vergleichende Untersuchung von Erinnerungskultur und individuellen Erinnerungen im deutschsprachigen Raum (Arbeitstitel)

Dr. des. Erika Hebeisen

Das Projekt orientiert sich an Konzepten der Gedächtnisgeschichte und ist vergleichend angelegt. Erinnerung wird produktiv und kommunikativ verstanden. Verglichen werden einerseits Erinnerungsdiskurse zu "68", wie sie sich in den letzten 30 Jahren in Deutschland, Österreich und der Schweiz ausgebildet haben. Andererseits werden individuelle Erinnerungen von Angehörigen der 68er-Bewegung in Frankfurt/M., Wien und Zürich einander gegenüber gestellt. Dabei werden die drei Nationalstaaten als Echoraum von Erinnerungskulturen begriffen, während die drei Städte den Erfahrungsraum der erinnerten Bewegung bilden. Erinnerungskulturen werden anhand von Jubiläumsschriften und auto/biographischen Texten von Angehörigen der 68er-Bewegung untersucht. Individuelle Erinnerung wird im Rahmen von Oral History erhoben und ausgewertet. Zentraler Fokus der Arbeit bildet die Frage nach *"Krieg" bzw. "Frieden" als Motiv* für individuellen und kollektiven Aufbruch in den späten 1960er Jahren. "Krieg" und "Frieden" sind nicht das Thema, vielmehr gilt es diese als zwei Versprachlichungen für ein und denselben Beweggrund zu entcodieren.